

FrauenLiteraturGeschichte

Texte und Materialien zur russischen Frauenliteratur

Herausgegeben von Frank Göpfert

Band 10
Blavatskaja, Elena
Erzählungen und Reiseberichte
Ein Lesebuch
hrsg. und übers. von Björn Seidel Dreffke
Fichtenwalde 1999

Vorwort

Elena Petrovna Blavatskaja bezeichnete man bereits zu Lebzeiten als „Sphinx des 19. Jahrhunderts“. Ihr Schaffen polarisierte, provozierte, begeisterte oder rief Spott und Hohn hervor. Die Palette der Reaktionen auf ihr Wirken ist so vielfältig wie bei kaum einem anderen ihrer Zeitgenossen.

Der Nimbus des Geheimnisvollen, der ihre Person immer umgab, ist bisher in Deutschland noch keiner ernsthaften wissenschaftlichen Auseinandersetzung gewichen. Im Gegensatz dazu finden sich in angelsächsischen Ländern, besonders in den USA, bereits Ansätze zu einer Aufarbeitung der Geschichte der „Theosophischen Gesellschaft“ (Vgl.: M. Carlson - University of Kansas, J. Santucci - California State University), Jedoch konzentriert sich die Aufmerksamkeit hier, wie auch von theosophischer Seite selbst, vor allem auf ihre philosophisch orientierten Schriften, die in breiterem Rahmen neu aufgelegt werden. Ihr schriftstellerischer Nachlaß bleibt bis heute nur von marginalem Interesse. Dabei bietet Blavatskajas Prosa eine fesselnde und spannende Lektüre, die einen vertieften Einblick in Leben und Denken dieser faszinierenden Frau ermöglicht.

Die Mehrzahl ihrer Erzählungen und Reiseberichte wurden um die Jahrhundertwende ins Deutsche übersetzt. Wiederauflagen dieser Ausgaben können dabei nicht darüber hinwegtäuschen, daß keine aktuellen Neuübertragungen vorliegen (Vgl. dazu III.2.: „Das literarische Schaffen E. P. Blavatskajas“). Diese Übersetzungen sind, außer mit einem kurzem Vorwort, kaum mit Kommentaren versehen. Von der Autorin benutzte Fremdwörter wurden oft direkt von der englischen bzw. russischen Version ausgehend, ins Deutsche übernommen, wodurch die Authentizität der Bezeichnung nicht immer gewährleistet war.

Die hier veröffentlichten Geschichten umfassen den Großteil des Erzählwerkes Blavatskajas. Die Originalreiseberichte füllen mehrere hundert Seiten. Deshalb können hier nur Auszüge publiziert werden. Es wurden diejenigen Stellen ausgewählt, die typisch für das Gesamtwerk sind. Die von den Reiseberichten um die Jahrhundertwende angefertigten deutschen Übersetzungen sind derzeit nur schwer zu bekommen. Die vorliegende Ausgabe will dazu beitragen, dieses Desiderat zu beheben und einen repräsentativen Überblick über den schriftstellerischen Nachlaß Blavatskajas zu ermöglichen.

Die interessantesten Erzählungen und Auszüge aus Reiseberichten Blavatskajas werden in einem dem gegenwärtigen sprachlichen Kanon angepaßten Deutsch präsentiert. Ein Glossar ermöglicht die Orientierung in der Fülle der von Blavatskaja aus unterschiedlichen Bereichen entlehnten Ausdrücke. Blavatskajas eigene Kommentare wurden, um Wiederholungen zu vermeiden, nicht in den Text der Übersetzung aufgenommen, sondern in das Glossar eingefügt. Das Nachwort (Abschnitt III.) bemüht sich, das Schaffen der Theosophin in einen größeren kulturgeschichtlichen Kontext zu stellen und legt eine erste Analyse ihres Prosawerks vor.

Mein Dank gilt der Volkswagen-Stiftung, die durch die Förderung eines Projekts zur Erforschung der Wirkungen E. P. Blavatskajas in der russischen Literatur der Jahrhundertwende auch diese Publikation ermöglichte. Darüber hinaus danke ich Thomas Seidel für die technische Bearbeitung und Erstellung der Druckvorlage und Frank Göpfert für die Möglichkeit, dieses Buch in seinem Verlag zu veröffentlichen.

Björn Seidel-Dreffke

Berlin, den 30.07.1999